

ANGEBOTE DES DOKUMENTATIONSZENTRUMS PRORA FÜR SCHÜLER UND JUGENDLICHE 2010

Ausstellungen und Film

_ **Dauerausstellung MACHTUrlaub** – über den Bau des „KdF-Seebades“ Prora und die politischen Hintergründe des Projektes, die „Deutsche Arbeitsfront“ und die Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, mit Hilfe eines **Quiz'** zur Ausstellung erkunden die Jugendlichen in Kleingruppen die Ausstellung, anschließende **Auswertung** empfohlen/Auswertungsblatt für Lehrer

_ **Film „MACHT Urlaub – Das KdF-Seebad Prora“**, Begleitfilm zur Ausstellung, Dauer: 30 Minuten

Sonderausstellungen:

∴: „Im Totaleinsatz – Zwangsarbeit der tschechischen Bevölkerung für das Dritte Reich“, 01.01.2010 - 31.06.2010, die Jugendlichen nähern sich dem Schicksal der Zwangsarbeiter anhand von Fotos des ehemaligen Zwangsarbeiters und Fotografen Zdenek Tmej
∴: **NEU** „Abgeerntet. Wer ernährt die Welt?“, Ausstellung über Hunger, Globalisierung und Landwirtschaft, 01.04.2010 – 31.05.2010, mit Hilfe von Rollenspielen, Quizbögen und moderierten Diskussionen erarbeiten sich die Jugendlichen die Themen der Ausstellung
∴: **NEU** „Was damals Recht war ...“, Soldaten und Zivilisten vor Gerichten der Wehrmacht, Ausstellung über Wehrmachtsjustiz, 02.07.2010 – 31.08.2010, es werden speziell auf das Interesse von Jugendlichen abgestimmte Führungen durchgeführt

Dauer: jeweils 1 – 2 Stunden

Führung

_ über das Gelände des ehemaligen „KdF-Seebades“, in Kombination mit dem Film empfohlen

Dauer: 1 - 2 Stunden

Vorträge mit Diskussion

_ Das „KdF-Bad Prora“ und die „Volksgemeinschaft“

_ Lifestyle, Symbole und Codes von neonazistischen und extrem rechten Gruppen

_ **NEU** „Das letzte Zugeständnis der Arbeiterklasse“ – NVA-Grundwehrdienst und Wehrdienstverweigerung in der DDR

_ Geschichte des Antisemitismus, inkl. „Bäderantisemitismus“

Dauer: jeweils 2 Stunden

Selbst gestaltete Führung

_ der Besuchergruppe durch die Außenanlage: Jugendliche bereiten die Führung in Kleingruppen mit verschiedenen Materialien und unter pädagogischer Anleitung unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte der nationalsozialistischen Herrschaft und der Geschichte Proras vor und erklären der Gruppe selbst diese Themen

Dauer: 3 - 5 Stunden

Projekte

_ „KdF – Seebad“ Prora / Geschichte der Insel Rügen im Nationalsozialismus, selbständiges Erarbeiten von Informationen und Erkunden des Geländes
_ ZwangsarbeiterInnen in Prora und auf der Insel Rügen, Erarbeitung von Biografien mithilfe von Videointerviews von Zeitzeugen

Dauer: jeweils 3 - 5 Stunden

Alter der TeilnehmerInnen

Die Angebote sind für Jugendliche ab der 7. Klasse ausgelegt. Für Jüngere sind gesonderte Absprachen möglich.

Größe der Gruppen

Bis 30 Personen, nach vorheriger Absprache können wir auch größere Gruppen betreuen.

Anmeldung

Das Anmeldeformular ist auf unserer Homepage erhältlich:

http://www.proradok.de/seiten_deutsch/modpro1.html

Projekttag bitte langfristig anmelden, Führungen und Vorträge können auch kurzfristig nach unseren Möglichkeiten durchgeführt werden (Tel: 03 83 93/1 39 91).

Preise

Führungen, Vorträge, Projekte

_ bis 3 Stunden Dauer: 20,00 Euro pro Gruppe + 1,00 Euro pro Teilnehmer

_ eintägige Veranstaltung (länger als 3 Stunden): 30,00 Euro pro Gruppe + 1,00 Euro pro Teilnehmer

Diese Preise gelten für Schüler und Auszubildende.

Hinweise

Auf besondere Themenwünsche gehen wir gern ein. Zur Vorbereitung können wir Materialien zusenden. Auf der Insel Rügen und im Raum Stralsund bieten wir Informationsveranstaltungen in den Schulen an.

Informationen & Kontakt

www.prora.eu

mail: bildung@prora.eu

fon: 03 83 93/1 39 91

fax: 03 83 93/1 39 34

ÜBERBLICK ÜBER AUSSTELLUNGEN/FILM/FÜHRUNG DES DOKUMENTATIONSZENTRUMS PRORA 2010

Dauerausstellung und Film

_ **Dauerausstellung MACHTUrlaub** – über den Bau des „KdF-Seebades“ Prora:

::: Die Ausstellung MACHTUrlaub thematisiert die Geschichte von Prora und stellt sie in den Kontext der nationalsozialistischen Gesellschaftspolitik, die zentral durch den Begriff der „Volksgemeinschaft“ geprägt wurde.

Der erste Teil der Ausstellung dokumentiert die Situation Rügens in der Zeit des Nationalsozialismus und die Baugeschichte Proras von den ersten Planungen über die Grundsteinlegung bis hin zur Nutzung im Zweiten Weltkrieg und in der DDR. Daneben zeigt die Ausstellung, welche Bedeutung das „KdF-Seebad Rügen“ für die nationalsozialistische Propaganda hatte.

Im zweiten Teil der Präsentation werden die nationalsozialistische deutsche „Volksgemeinschaft“ als ein ideologisches Konstrukt und die sie tragenden NS-Organisationen, die „**Deutsche Arbeitsfront**“ und „**Kraft durch Freude**“, vorgestellt. Die Ausstellung zeigt, wie diese Ideologie dazu diente, nicht erwünschte Volksgruppen (Juden, Kranke, Behinderte, politische Gegner wie Kommunisten und Sozialdemokraten) auszugrenzen und eine eingeschworene militante Gemeinschaft zu formen, deren zukünftige Aufgabe die Kriegsführung war. Daneben zeigt sie den Gegensatz zwischen der sozialpolitischen Propaganda der Nationalsozialisten und der sozialen Realität im „Dritten Reich“.

_ **Film „MACHT Urlaub – Das KdF-Seebad Prora“**, Begleitfilm zur Ausstellung, Dauer: 30 Minuten:

::: Der Film beschreibt den Planungs- und Bauprozess des „Kraft durch Freude“-Seebades in Prora und stellt die NS-Freizeitorganisation „Kraft durch Freude“ und ihre Dachorganisation, die „Deutsche Arbeitsfront“ vor. Der Film geht auch auf die Nutzung der Anlage während und nach dem Zweiten Weltkrieg ein. Für den Film wurden umfangreiches historisches Film-, Bild-, Tonmaterial und Interviews mit Zeitzeugen verwendet.

Sonderausstellungen

_ **Ausstellung „Im Totaleinsatz – Zwangsarbeit der tschechischen Bevölkerung für das Dritte Reich“:**

::: Die Ausstellung „Im Totaleinsatz“ thematisiert die Entwicklung des Systems der Zwangsarbeit im „Protektorat Böhmen und Mähren“. Sie zeigt die Mobilisierung der tschechischen Bevölkerung bis zur Rekrutierung ganzer Jahrgänge. Die Ausstellung dokumentiert den Arbeitseinsatz und die Lebensbedingungen der tschechischen Zwangsarbeiter sowie das System von Arbeit und Strafe in den Arbeitserziehungslagern an Hand von ca. 250 persönlichen Dokumenten und Fotografien.

Im letzten Abschnitt der Ausstellung wird anhand von Einzelschicksalen der lange Weg zur Entschädigung der Betroffenen dokumentiert.

Ein Film mit Ausschnitten aus Interviews mit Überlebenden und thematische Erinnerungshefte vertiefen die Zeugnisse der Ausstellung.

Die Präsentation wird ergänzt durch Fotografien des tschechischen Fotografen Zdenek Tmej aus den Jahren seiner Zwangsarbeit in Breslau 1942 – 1944.

_ **NEU: Ausstellung „Abgeerntet. Wer ernährt die Welt?“:**

::: Die Ausstellung beschäftigt sich mit der Situation der Kleinbauern in der Dritten Welt. Viele dieser Bauern hungern, obwohl sie in der Landwirtschaft tätig sind. Die Präsentation zeigt die Auswirkungen von Gentechnik, Monokulturanbau, der Gewinnung von Ökosprit aus Sojabohnen und des freien Welthandels auf das Schicksal dieser Menschen. Sie entwickelt Argumente für „Fair Trade“ und Biolandwirtschaft und plädiert gegen die Entwicklung von Agrosprit. Die Ausstellung zeigt, wie die Kleinbauern in den so genannten Entwicklungsländern in die Lage versetzt werden, nicht nur sich selbst, sondern auch die Welt mit ihren Produkten zu ernähren.

_ **NEU: Ausstellung „Was damals Recht war ...“, Soldaten und Zivilisten vor Gerichten der Wehrmacht:**

::: Die Ausstellung dokumentiert an exemplarischen Fallbeispielen die Rechtsprechung der deutschen Militärgerichtsbarkeit im 2. Weltkrieg.

Die meisten Beispiele betreffen Fälle von Fahnenflucht,

die fast immer mit dem Tod bestraft wurden. Die Präsentation zeigt das breite Spektrum von biografischen Hintergründen und Motiven auf Seiten der Verurteilten und das hohe Maß an Handlungsspielraum auf Seiten der Richter.

Die Ausstellung deutet die Militärjustiz des „Dritten Reiches“ als ein Terrorinstrument der militärischen und politischen Führung und beleuchtet auch die Beurteilung der Opfer und den Werdegang der Richter in der deutschen Nachkriegsgeschichte.

Führung

_ **über das Gelände des ehemaligen „KdF-Seebades“:**

::: Im Rahmen des Rundgangs – am Portikus des Empfangsgebäudes vorbei zur Kaimauer am Strand und zu den Bettenhäusern - wird die Vorgeschichte des ehemaligen „KdF-Seebades“ Prora erläutert. Die NS-Organisationen „Deutsche Arbeitsfront“ und „Kraft durch Freude“ werden vorgestellt, die Kontroll- und Lenkungs-funktion des geplanten „KdF-Seebades“ im Rahmen der nationalsozialistischen Freizeitpolitik und die Funktion der mentalen Kriegsvorbereitung erläutert.